österreichischen, der Kaiser von Oesterreich die seines preußischen Regiments. Beide Monarchen stiegen in dem festlich geschmückten Hôtel „Elisabeth" ab, wo sie von dem Großherzog von Toscana, dem Fürsten Hohenlohe, dem Baron Ropsa und vielen hier anwesenden preußischen Gästen und einem zahlreichen Publicum enthusiastisch empfangen wurden. Später fand in der kaiserlichen Villa ein Diner statt.

Ischl, 16. Juli. Der Kaiser Wilhelm, welcher im Laufe des heutigen Vormittags noch die Besuche des Großherzogs von Toscana und des Generaladjutanten Baron Mondel empfangen hatte, ist heute Nachmittag 4 Uhr nach dem Diner im sechsspännigen Hofwagen nach Salzburg zurückgekehrt. Kurz vor der Abfahrt war der Kaiser von Oesterreich in der Uniform seines preußischen Husaren-Regiments (schleswig-holsteinisches Nr. 16) im Hôtel Elisabeth erschienen, um von seinem Gaste herzlichen Abschied zu nehmen.

Salzburg, 16. Juli. Der Redacteur des „Bayerischen Vaterland", Dr. Sigl, ist heute Behufs seiner Auslieferung unter Gensdarmeriebegleitung von hier nach München abgeführt worden.

Paris, 14. Juli. Einer Mittheilung des „Soir" zufolge, hätte die Regierung Nachricht erhalten, daß mehrere Tausend carlistischer Truppen in der Nähe der französischen Grenze stehen. Man wisse noch nicht, ob sie von den königlichen Truppen gegen die Grenze gedrängt worden seien, oder ob sie eine Offensivbewegung vorbereiten. Die Regierung hat auf Ersuchen des spanischen Gesandten Truppen an die Grenze geschickt.

Vermischtes.

— Oschatz, 16. Juli. Gestern früh gegen 4 Uhr wurde in den Promenaden der Stadt der Barbier-Gehülfe Mäser, aus Riesa gebürtig, durch vier Messerstiche am Kopfe verwundet und mit Blut bedeckt, aufgefunden und ins städtische Krankenhaus geschafft. Man vermißte an dem Verstorbenen Uhr und Geldtäschchen, welches er noch kurz zuvor getragen und Dies ließ auf einen Raubanfall schließen. Die Nachforschungen der Gensdarmerie haben dazu geführt, einen in seinen bürgerlichen Verhältnissen herabgekommenen Fleischer als den muthmaßlichen Urheber des Verbrechens zu verhaften.

— Der Schlächter Lerch zu Linden bei Hannover, der im vorigen Jahre durch den Verkauf von trichinösem Fleische die Erkrankung von etwa 400 Personen veranlaßte, von denen mehr als 50 starben, ist von dem Obergerichte in Hannover wegen grober Fahrlässigkeit zu 2 Jahren Gefängniß verurtheilt worden.

— Für die Reparatur des Mausoleums, in dem die Asche des keuschesten Liebespaares ruht, Abälard's und Heloisens, will der Pariser Magistrat nichts thun. Wahrscheinlich wird auch dieses Liebesgrab bald eine Mythe werden, wie das von Romeo und Julia. Keuschheit ist ja schon lange in Paris eine Mythe.

— Einer Mittheilung aus Lengenfeld i. V. entnehmen wir die erfreuliche Nachricht, daß der Bodenmeister Müller, welcher durch den Brand des dortigen Bahnhofgebäudes nicht nur all' seine Habe verlor, sondern auch bei dem Versuche, seine Kinder dem Feuertode zu entreißen, schwere lebensgefährliche Brandwunden erlitten hatte, nach Ausspruch des Arztes aller Wahrscheinlichkeit nach wieder völlig genesen wird.

— Ein in Wiesbaden sich aufhaltender junger Russe wurde wegen öffentlicher Beleidigung des Fürsten Bismarck verhaftet.

Oertliches.

(Zur Statistik des Gewerbevereins.)

Vergangenen Dienstag, den 13. Juli d. M., feierte der hiesige Gewerbeverein sein 27. Stiftungsfest im Saale des „Schützenhauses" mit Concert und Ball. Die Concertmusik brachte ein gewähltes Programm und wurde vom Stadtmusikchor unter Leitung des Herrn Musikdirector Bruchholz fast in allen Piecen sehr gut executirt. Der Besuch des Festes, sowie auch der am Vorabende im Vereinslocale abgehaltenen Gewerbeversammlung war ein befriedigender. Ueberhaupt erfreut sich der Gewerbeverein einer gedeihlichen Fortentwickelung, eines frischen Wachsthums: sind doch demselben allein im letzten Vereinsjahre 52 neue Mitglieder beigetreten. Der Verein, der am 13. Juli 1848 von nur 13 Mann gegründet wurde, zählt gegenwärtig 272 Mitglieder. Der Zweck des Vereins besteht in der durch möglichste Verbreitung von Intelligenz unter den Gewerbtreibenden und durch Förderung gewerblicher und materieller Interessen zu unterstützenden Hebung des Gewerbestandes und Gewerbefleißes im Allgemeinen und im Orte insbesondere. Diesen Zweck sucht der Verein zu erreichen:

1) durch regelmäßige Versammlungen der Mitglieder, in denen Vorträge gehalten, Rohproducte, Gewerbeerzeugnisse und Muster vorgezeigt, Experimente angestellt, überhaupt Besprechungen und Verhandlungen gepflogen werden, die dem Zwecke entweder in besonderer, oder in allgemein wissenschaftlicher Hinsicht entsprechen;

2) durch Benutzung und Vervollständigung einer Vereinsbibliothek, die jedem Mitgliede zu Gebote steht und deren jetzt neuaufgelegter Catalog ca. 650 Bände aufweist. Die Werke behandeln die Gebiete der Kunst und des Gewerbes, der Land- und Landwirthschaft, des Handels, der Rechtswissenschaft, der Geschichte, der Geographie, der Zeichenkunde, der Naturwissenschaften und der Mathematik, der Thier- und Menschenheilkunde, der Sprachkunde, der schönwissenschaftlichen, Erbauungs- und Unterhaltungsliteratur. Außerdem enthält die Bibliothek diverse Zeitschriften, Jahresberichte, Wörterbücher ꝛc.;

3) durch Unterhaltung eines Lesecirkels, der sich gegenwärtig auf die Zeitschriften: „Illustrirte Zeitung", „Ueber Land und Meer", „Deutsche Industriezeitung", „Sächsische Gewerbezeitung" und den „Arbeitgeber" erstreckt;

4) durch Begründung und Unterhaltung einer Sonntagsschule für Gewerbegehilfen, die jedoch aufhören und in die durch das neue Volksschulgesetz bedingte „Fortbildungsschule" übergehen wird. Endlich

5) durch Unterstützung bestehender und Errichtung neuer gewerblicher und gemeinnütziger Einrichtungen, die mit dem allgemeinen Zwecke des Vereins im Einklang stehen. Es sind hier zu registriren die Sonntagsschule, die Sparkasse, der Vorschußverein, die Krankenunterstützungs- und Begräbnißkasse, der „Verein für gewerbliche Schutzgemeinschaft", Schöpfungen, die zum Theil ihre Begründung ausschließlich dem Gewerbevereine zu verdanken haben, zum Theil auf seine Anregung und durch seine Unterstützung in's Leben gerufen worden sind und die ihm zu immerwährendem Ruhme, der Stadt aber zu bleibendem Segen gereichen werden.

Ein anderweites Arbeitsfeld suchte und fand der Verein in der Veranstaltung von Gewerbe-Ausstellungen, welche sämmtlich den Besuchern eine reiche Auswahl des Sehenswerthen darboten und beredtes Zeugniß gaben von der Rührigkeit und Strebsamkeit der Industriellen Riesa's. Es fanden deren im Ganzen 5 statt:

die I. im Herbst 1852,
die II. im Sommer 1857,
die III. im Herbst 1862,
die IV. im Herbst 1868 und
die V. im Herbst 1874.

Weiterhin hat der Verein in der Zeit seines Bestehens zur Wahrung theils der eigenen, theils der örtlichen und allgemeinen Interessen zahlreiche Petitionen, Adressen und Proteste erlassen und unterschrieben und den städtischen Wahlen sowohl, als auch den Landtags- und Reichstagswahlen und den Wahlen zur Handels- und Gewerbekammer jederzeit seine besondere Aufmerksamkeit geschenkt.

Daß der Verein seinen Standpunkt als Glied in einer großen Kette erkennt, bekundet unter anderem das rege Interesse, das er an den Congressen der vaterländischen Gewerbe- und Handwerkervereine nimmt. Diese Congresse, welche in Frage von besonderer Wichtigkeit und allgemeiner Bedeutung ein einheitliches Vorgehen bezwecken und eine solidarische Verbindung aller Gewerbe- und Handwerkervereine Sachsens anstreben, verabsäumt der Verein nie, durch eine Deputation zu beschicken. Ja, er hatte die Freude, 2 dieser Congresse, den einen am 6. und 7. Sept. 1857 und den andern am 23 und 24. Aug. 1874 in Riesa tagen zu sehen.

Mit den Brudervereinen steht der Gewerbeverein vielfach im brieflichen Verkehr. Um seinen Mitgliedern auch einen Einblick in die Industrie anderer Orte Sachsens zu verschaffen, veranstaltet er alljährlich Excursionen, die immer viel des Sehens- und Wissenswerthen darbieten. Leider wird diesen lohnenden Ausflügen seiten der Mitglieder zur Zeit noch nicht die Beachtung und Theilnahme geschenkt, die sie in der That verdienen. Rühmend muß weiter hervorgehoben werden, daß der Verein keine Mühe und keine Kosten scheut, um anerkannt tüchtige Kräfte von auswärts zur Haltung von Vorträgen zu gewinnen.

Die Regelung der inneren Vereinsthätigkeit und die Leitung der Geschäfte liegt dem Directorium ob, welches aus einem Vorsitzenden, dessen Stellvertreter, zwei Schriftführern, einem Cassirer und einem Bibliothekar besteht und von dem Vereinsausschuß aus seiner Mitte gewählt wird. Der Ausschuß besteht aus 17 Mitgliedern, welche aus der Zahl der ordentlichen Mitglieder des Vereins auf die Dauer von 2 Jahren gewählt werden und von denen jedes Jahr die Hälfte auszuscheiden hat und durch Neuwahl nach relativer Stimmenmehrheit zu ergänzen ist. Außerdem hat der Verein eine Rechnungsprüfungscommission von 3, eine Bücherprüfungscommission von 5, eine Fest- und Vergnügungsdeputation von 8 und bisher eine Sonntagsschuldeputation von 12 Mann aufzuweisen. Alljährlich findet am 12. Juli eine Generalversammlung statt, in welcher der Jahresbericht und die Jahresrechnung zum Vortrag kommen und der Wechsel im Präsidium eintritt. Laut des Vereinsbeschlusses vom 9. Sept. 1869 rückt beim Jahreswechsel der jedesmalige Stellvertreter des Vorsitzenden als Vorsitzender ein. Eine neue Einrichtung, die sich allseitigen Beifalls erfreut, ist durch Einführung von 4 Familienabenden getroffen worden, von denen 2 auf das Sommer-, 2 auf das Winterhalbjahr zu entfallen haben.

Sein Domicil hat der Verein mehrmals gewechselt. Es tagte derselbe vom 13. Juli 1848 bis 26. Sept. 1850 im Werner'schen Schanklocale, von da bis zum 24. April 1861 in der Schubert'schen, später Ludwig'schen Restauration, dem nachmaligen Gasthof zum „Kronprinz" und vom 24. April 1861 bis dato in der Rühl'schen, später Glauch'schen Restauration.

Am 13. Juli 1873 feierte der Verein das Jubiläum seines 25jährigen Bestehens und hatte zu diesem Ehrenfeste seine Ehrenmitglieder und mehrere Brudervereine aus der Nähe eingeladen. In diesem Zeitraume von 25 Jahren hatten 750 ordentliche Versammlungen stattgefunden und waren in denselben nahezu an 1000 Vorträge gehalten worden. Das in dieser Beziehung productivste Vereinsjahr war das dritte (1850—1851) mit 58 Vorträgen, das am wenigsten ergiebige das dreiundzwanzigste (das Kriegsjahr 1870—1871) mit nur 10 Vorträgen. Die Vorträge behandelten gewerbliche, technische, gewerblich-politische, naturgeschichtliche, chemische, sociale, pädagogische und zum Theil auch kirchlich-religiöse Fragen und wurden vielfach durch Zeichnungen, Apparate, Experimente ꝛc. illustrirt.

Nach diesem Ein- und Rückblick auf das Wirken und Schaffen des Gewerbevereins gestatten wir uns im Hinblick auf die Zukunft den Wunsch auszusprechen, daß das Bildungsbedürfniß im Verein nicht erkalten und der Wirkungstrieb nicht erschlaffen möge, daß vielmehr der Verein fortwachse und fortblühe zu Nutz und Frommen seiner Mitglieder und zum Segen der Stadt und ihrer Bewohnerschaft. Die Losung des Vereins sei allzeit der Fortschritt!

Tages-Kalender.

Abfahrt der Eisenbahnzüge von Riesa

nach **Dresden**: 6 U. 49 M. Vorm., 8. 30 Vorm., 10. 33 Vorm., 1. 43 Nachm., 4. 26 Nachm., 6. 10 Nachm., 9. 9 Abends, *11. 12 Nachts; — nach **Leipzig**: *5 U. 39 M. Vorm., 7. 12 Vorm., 10. 44 Vorm., 1. 23 Nachm., 3. 56 Nachm., *7. 9 Abends, 9. 23 Abends, 12. 3 Nachts; — nach **Chemnitz**: 5 U. 5 M. Vorm., 8. 45 Vorm., 11 Vorm., 4 Nachm., 9. 30 Abends; nach **Röderau**: 5 U. Vorm. 7. 15 Vorm., 10. 45 Vorm., 4. 5 Nachm., 8. 12 Abends; — von **Röderau** nach **Riesa**: 10 U. 5 M. Vorm., 3. 47 Nachm., 8. 55 Abends, 11. 20 Nachts; — von **Röderau** nach **Berlin**: 5 U. 20 M. Vorm., 7. 35 Vorm., **11. 5 Vorm., 4. 30 Nachm., **7. 20 Abends, 8. 30 Abends; — von **Röderau** nach **Dresden**: 10 U. 4 M. Vorm., **11. 14 Vorm., 3. 45 Nachm., **6. 19 Nachm., 8. 55 Abends, 11. 18 Nachts. (Die mit * versehenen Ziffern bezeichnen Schnellzüge, welche I., II. und III. Klasse führen mit Fahrpreiserhöhung, die mit ** versehenen Ziffern sind Courierzüge mit I. und II. Klasse.)

Ankunft der Eisenbahnzüge in Riesa

von **Dresden**: 5 U. 34 M. Vorm., 7. 2 Vorm., 10. 35 Vorm., 1. 13 Nachm., 3. 48 Nachm., 7. 4 Abends, 9. 13 Abends, 11. 58 Nachts; — von **Leipzig**: 6 U. 40 M Vorm. 9. 10 Vorm., 10. 28 Vorm., 1. 33 Nachm., 4. 18 Nachm., 8. 4 Abends, 9. 1 Abends, 11. 7 Nachts; von **Chemnitz**: 6 U. 40 M. Vorm., 10. 20 Vorm., 3. 45 Nachm., 8. 5 Abends, 11. 30 Nachts.

Personenposten.

Von **Riesa** nach **Strehla**: 7 Uhr 45 Min. früh, 8 Uhr 45 Min. Abends. — Von **Strehla** nach **Riesa**: 5 Uhr 15 Min. früh, 6 Uhr 15 Min. Abends.

Kaiserliche Telegraphen-Station.

Bahnhofsstraße, Möbius'sches Haus.
Geöffnet täglich von früh 7 Uhr bis Abends 9 Uhr.

Botenpost zwischen Riesa und Strehla.

Von **Riesa** nach **Strehla**: 4 Uhr 45 Minuten Nachm. von **Strehla** nach **Riesa**: 2 Uhr Nachm.

Dampfschifffahrten.

Von **Riesa**: Vorm. 7 Uhr, 11 Uhr 30 Min. und Nachm. 2 Uhr 45 Min. nach allen Stationen bis **Dresden**.

Oeffnung der Stadtpost-Expedition. (Wettiner Hof)
An Wochentagen von 7 bis 12 Uhr Vorm. und 2 bis 7 Uhr Nachm., an Sonntagen von 7 bis 10 Uhr Vorm. und 2½ bis 4 Uhr Nachm. Die Expedition ist geöffnet wie die Stadtpost-Expedition, jedoch Sonntags statt 4 bis 5 Uhr Nachm. — **Leerung der Stadtbriefkästen** 6 Uhr früh, 9½ Uhr Vorm., 2½ Uhr Nachm., 6½ Uhr Abends.

Familien-Nachrichten.

(Auszug aus der Leipziger Zeitung)

Verlobt: Hr. Dr. med. Heilbrunn in Döbeln u. Frl. Johanna Hennig in Colditz. — Hr. Johann Hethas in Dollgewitz u. Frl. Emma Meitzner in Reichenbrand. — Hr. Gutsbes. u. Lieuten. d. R. Richard Kügler in Lobendau u. Frl. Martha Petrich in Cunnersdorf. — Hr. Ferd. v. Funcke in Kieritzsch u. Frl. Marg. v. Auenmüller in Leipzig. — Hr. Louis Starke in Stahna u. Frl. Liddy Ulbricht in Mannsdorf. — Hr. August Ruppert u. Frl. Elsbeth Gierisch in Kamenz.

Getraut: Hr. Emil Unger in Dresden mit Frl. Marie Unger a. Eibenstock. — Hr. Gustav Breil mit Frl. Liddi Teudesmann in Annaberg. — Hr. Bergverw. Rich. Baldauf, Hänichener Steinkohlenwerke bei Dresden, mit Frl. Rosalie Rudolf a. Oelsnitz b. L. — Hr. Postamts-Assistent Jul. Schubert in Dresden mit Frl. A. Heuchler in Pessendorf.

Geboren: Ein Knabe: Hrn. P. Edmund Alex in Etzdorf b. Roßwein; Hrn. Postsec. Gustav Schulze in Zwickau; Hrn. Const. Rampano in Frankenberg. — Ein Mädchen: Hrn. Gerichtsrath Philipp in Borna; Hrn. Dr. med. Dretzler in Dresden; Hrn Paul Steger in Plauen i. V.; Hrn. Diac. Dr. A. Wahl in Reichenbach i. V.

Gestorben: Hrn. Theodor Einhorn-Gerischer in Leipzig ein 6½ W. S.; Hrn. Gymn.-Oberl. Dr. phil. Paul Süß in Freiberg ein 11m. S.; Fr. Wilhelmine verw. Johnson in Freiberg; Frl. Ida Grohmann in Zittau; Frl. Louise Hercher in Leipzig; Hr. Rentier Heinrich Graß in Leipzig;

Weiden-Verpachtung.

Die Weidennutzung auf dem von der Flur Zeithain und Gohlis abgetrennten, ca. 71 Hektar = 128 Acker haltenden Artillerieschießplatze, soll für das Jahr 1875 durch den Unterzeichneten

Mittwoch, den 21. Juli a. c.,

Vormittags 9 Uhr, unter den vor der Auction bekannt zu machenden Bedingungen im Hessischen Schanklocale zu Zeithain versteigert werden. Darauf Reflectirende wollen sich zu gedachter Zeit dort einfinden.

Gohrisch, am 15. Juli 1875.

Roch.

Montag, 26. Juli, sollen von früh 8 Uhr ab folgende Gegenstände in meiner Wohnung zur öffentlichen Versteigerung gelangen: 1 Korbwagen, 1 Droschke, 1 sechsjähriges Pferd, Geschirr, Stallutensilien; ferner 1 Schreibsecretair, 1 Ausziehtisch, 1 ovaler Tisch, kleinere Tische, 2 Sophas, Stühle, einige Schränke, Spiegel, Betten, Küchengeräthschaften und Anderes mehr.

Strehla. Dr. **Roeßig.**